



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Gute Bücher

---

## Gute Bücher

**Wehrlos.** Das Erlebnis einer Kriegsgefangenschaft. Von Joseph Wilke. 160 Seiten. Geb. Mk. 4,50. Eingeleitet von P. Professor Dr. Tharcificius Passrath O. F. M. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn.

Das Buch schildert: Tage verzweifelten Kampfes gegen Ende des großen Krieges, bitterste Erlebnisse in französischer Gefangenschaft . . . erzählt von Hunger, Hunger! Tausende hatten Monate und Jahre nicht aufgehört zu hungern . . .

„Laßt uns die Fesseln zerreißen, laßt uns die Sklaverei abschütteln.“ Eine Masse erbärmlich mißhandelter, zu Sklaven erniedrigter, dem Tode preisgegebener Menschen bäumten sich auf gegen das Schicksal, das die „Kriegsmacher“ heraufbeschworen hatten . . . und es blieb den „Wehrlosen“! . . . nur das Los des Sichergebens in dieses unerbittliche Schicksal. — Unausbleiblich ist . . . die Verzweiflung an Gott und seiner Gerechtigkeit. —

Das Buch bringt Beweise persönlichen Magemuts, der Zähigkeit und Verschlagenheit des sich bis zum letzten Ende nicht besiegt geben wollenden deutschen Soldaten. Es erzählt in lebendiger Darstellung von Überlistung der Peiniger, von Selbsthilfe in Not und Gefahren, von Wiedersehen und Enttäuschung, von Fluchtversuchen und der endlichen Heimkehr . . . ins Vaterland . . . und . . . zu Gott!

**Ohne Waffe.** Von Joseph Menke, im Kriege Divisionspfarrer. 287 Seiten. Geb. Mk. 4,80. Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn.

**Das Kriegserlebnis eines katholischen Feldgeistlichen.**

Noch bevor die Frontsoldaten selbst in größerer Zahl das Wort zu dem Thema „Krieg“ nahmen, hat ein Feldgeistlicher seine Kriegserlebnisse niedergeschrieben. Der Verfasser lebt seit 1922 in Brasilien. 1924 erschien sein Buch, ohne damals größeres Aufsehen zu erregen. Was hat schließlich ein Divisionspfarrer über den Krieg zu sagen! Die 8. Auflage des Buches wird jeden Leser jedoch eines Besseren belehren. Der Priester hat zwar nicht mit der Waffe in der Hand im Felde gestanden, aber dafür hat er kraft seines Berufes wie wenige andere Einblick in die Seele des Frontsoldaten und damit wohl in das tiefste menschliche Problem des Krieges genommen. Was J. Menke hier in schlichter erzählender Form niederschreibt, ist darum in vieler Hinsicht wertvoller als mancher große Schlachtbericht, der über das äußere Geschehen nicht hinausreicht.

**Die Sternenkron.** Eine Erzählung aus biblischer Zeit, die das Leben Jesu mit verbindet. Von J. Schulz, die Übersetzung besorgte Gräfin Hartig. 175 Seiten. Ganzleinen 3,85 Mk.

Der ganze Kreis der Persönlichkeiten um Jesu ist lebendig geschildert. Auch die Sitten und Gebräuche des jüdischen Volkes treten in besonders anschaulicher und in fließender, erzählender Form hervor. Es ist ein Christenroman, in dem die Heldin als Märtyrerin ihr Leben für Christus läßt, nachdem sie, das arme verlassene Mädchen, von ihm aufgelesen und vor der Steinigung gerettet wird. Sie geht dann in die Fremde, erlebt durch die Schönheit Triumphe, im Herzen Christus tragend, stürzt von der Höhe des Reichtums und der Bewunderung zur armseligen Sklavin herab und wird aus Eifersucht und Christus be-kennend gemordet.